

anfangend, als eine sogen. pisanische, neun Monate vor der Geburt anfangend, in Bullen vorkommt. Nach Jaffé (Reg. Rom. Pont. Praefatio) hätte seit Eugen III. (1145) die florentinische Zählung am häufigsten Geltung gefunden. Nach anderer Angabe erklärte Eugen IV. im J. 1445, fortan solle der 25. März, der eigentlich dies dominicae incarnationis, als Jahresanfang gelten. Diese Zählung wird gegenwärtig nur noch bei Ernennung für Bisthümer, bei dieser jedoch ausnahmslos, verwendet. Innocenz III. hat sie in seiner obigen und den übrigen Privilegienbullen ebenfalls; das in gedachter Bulle genannte Jahr 1208 geht also vom 25. März 1208 bis zum 25. März 1209 (Löhner a. a. O. 387). Die Indictionenjahre, schon bei Gregor d. Gr. constant auftretend und bereits vor ihm nachweisbar, wurden anfänglich, wie bei diesem Papste, von dem ersten September an gerechnet (Constantinopol. Indiction); später aber bringen auch andere Berechnungen derselben ein, wie diejenige vom 25. September (die kaiserliche oder constantinische) und die vom 1. Januar an (päpstliche oder römische). In Bezug auf alle diese Jahreszählungen aber gilt es noch, die von Jaffé in seiner Vorrede etwas zuverlässlich aufgestellten Angaben über die Kanzleigewohnheiten der einzelnen Epochen oder der einzelnen Päpste zu berichtigen. Gregors d. Gr. Datirung bietet außer zweien der obigen chronologischen Elemente noch zwei andere neue dar. Sie lautet, wie sie z. B. unter Ep. 6, 51 und 52 erhalten ist: Data die X. Kalendarum Augustarum, imperante domino nostro Mauritio Tiberio piissimo Augusto anno XIV., post consulatum ejusdem domini nostri anno XIII., indictione XIV.; sie hat also noch die Kaiserjahre und die Consulatsjahre. Die Kaiserjahre wurden zuerst von dem mit dem byzantinischen Kaiserthum in die bekannte verhängnißvolle Verbindung gekommenen Papst Vigilius eingeführt, und je nach dem Verhältnisse zu Byzanz verschwinden und erscheinen sie. Leo III. nimmt nach Errichtung des weströmischen Kaiserthums die Herrscherjahre der fränkischen Kaiser zu Hilfe, welche sich wechselförmig erhalten, bis sie mit Leo IX. verschwinden, um nur unter Paschal II. im J. 1111, das an die von ihm durch Heinrich V. erlittene Bebrängniß erinnert, vorübergehend wieder aufzutauken (Kaltenbrunner 390). Die Consulatsjahre bildeten im Anschluß an die weltlichen Kanzleigewohnheiten in der altchristlichen Zeit wahrscheinlich die constanteste chronologische Bezeichnung in den päpstlichen Documenten.

Literatur: Mabillon, De re diplomatica libri VI., 1. edit. Paris. 1681, 3. edit. lo-cupl. a Joh. Adimari, Neap. 1789, 2 voll.; Nouveau Traité de Diplomatique . . . par deux religieux Bénédictins de la Congr. de S. Maure (Toussaint et Tassin), Paris 1750—1765, 6 voll., in's Deutsche übersetzt von J. C. Adelung unter dem Titel: Neues Lehrgebäude der Diplomatik, Erfurt 1759 bis

1769, 9 Bde.; Vinc. Petra, Commentar. ad Constit. seu bullas etc., Prooemium; Phillips, Kirchenrecht III, 638 ff., VI, 362 ff.; Marino Marini, Diplomatica pontificia, Romae 1841; Sickel, Monumenta graphica medii aevi; dazu: Die Texte der in den Monum. graph. enthaltenen Schrifttafeln, Wien 1858 bis 1882, 10 Lieferungen; Wattenbach, Anleitung zur latein. Paläographie, 2. Aufl., Leipzig 1872; Derf., Schriftwesen des Mittelalters, 2. Aufl., Leipzig 1875. (Vgl. für die Lit. der Diplom. im Allgemeinen Lit. Handweiser 1878, 409 ff.) Ueber einzelne Zeitgebiete handeln: Delisle, Mémoire sur les actes d'Innocent III, in der Zeitschr. Bibliothèque de l'école des chartes, IV. série IV, fasc. 4, auch separat; Ulysse Robert, Étude sur les actes du pape Calixte II., Paris 1874; P. Ewald, Studien zur Ausgabe des Registers Gregors I. in der Zeitschr. Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde 1878, auch separat; Derf., Zum Register Gregors VII. in den Histor. Untersuch., Arnold Schäfer gewidmet, Bonn 1882, auch separat; Pflugk-Harttung, Diplomatisch-histor. Forschungen, Gotha 1879; Derf., Die Urkunden der päpstlichen Kanzlei vom 10. bis 13. Jahrh., in Löhners Archiv. Zeitschr. VI, auch separat; Kaltenbrunner, Bemerkungen über die äußeren Merkmale der Pappsturkunden des 12. Jahrh., in d. Zeitschr. Mittheilungen des Instit. für österr. Geschichtsforsch. 1880, S. 373 ff., auch separat; Diekamp, Zum päpstl. Urkundenwesen des 11., 12. und der ersten Hälfte des 13. Jahrh., in ders. Zeitschr. 1882, 565 ff. (vgl. auch seinen Art. in ders. Zeitschr. 1883); Derf., Die neuere Literatur zur päpstlichen Diplomatik, im histor. Jahrb. der Görresgesellschaft, IV, München 1883, 210. Für die Sammlungen von Bullen, Breven und päpstl. Documenten überhaupt s. d. Literatur bei d. Art. Bullarien. Außerdem sind zu nennen: Caraffa, Epistolae Rom. Pont., Romae 1593, 3 voll., unvollständig; Petri Coustant, O. S. Bened. Congr. Maurin., Epistolae Rom. Pontif. I, ad an. 440, Paris. 1721 (nur so viel erschien von dieser vorzüglichen Ausgabe); Schoenemann, Pontif. Rom. Epistolae . . . cum notis Constantii et fratrum Balzeriniorum I, usq. ad Xyst. III, Gotting. 1796 (nur so viel, bessere Aufl. Coustant's); Pflugk-Harttung, Acta Pontif. Rom. inedita (vom J. 748 bis z. J. 1198), 1. Bd., 1. Abth., Tübingen 1880; Berger, Les registres d'Innocent IV., Paris 1881, bis jetzt 3 Hefte, im Auftrage der Pariser École de Rome, aus dem Vatic. Archiv; Posse, Analecta Vaticana (1254—1372), Oenipont. 1878; Grisar, S. J., Diplomata pontificia medii aevi (vor 1304), ib. 1883. Für Auszüge, Regesten u. s. w.: Jaffé, Regesta Pont. Rom. (bis 1198), 1. Aufl., Berlin 1851, 2. Aufl. 1882 ff. unter Wattenbach's Leitung von Kaltenbrunner, Ewald und Löwenfeld; Pothast, Regesta Pont. Rom. (1198—1304), Berol. 1875; dazu: Abbate P. Pressutti, I registri